

Ausgezeichneter Nachwuchs

„Wir finden neue Wege, die Jugend geht mit“ – Unter diesem Motto stand die FSV-Preisverleihung, bei der Diplomanden und Dissertanten für ihre Arbeiten im Verkehrswesen ausgezeichnet wurden.



Kluge Köpfe: Johann Litzka (Vorstandsvorsitzender), Preisträger Matthias Mader, Christian Weissenburger (Sektionsleiter im Verkehrsministerium).



Ein Anerkennungspreis ging an Katalina Jurecka, hier mit Johann Litzka und Christian Weissenburger.

Fotos: Thomas Preiss

Die Österreichische Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr (FSV) vergibt jährlich den FSV-Preis gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT). Johann Litzka, Vorstandsvorsitzender der FSV, hob in seiner Eröffnungsrede die Bereitschaft der FSV hervor, trotz der allgemeinen budgetären Knappheit aller Organisationen die Jugend zu fördern: einerseits durch die Publikation ihrer Arbeiten vor der einschlägigen Fachwelt im Rahmen der am 22. November 2011 erfolgten Tagung, andererseits durch Dotierung des Preises.

Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr Matthias Mader für seine Arbeit über „Viskoelastische Eigenschaften von poly-

mermodifizierten Asphalten unter zyklisch dynamischer Druckschwellbelastung“ und Thomas Simandl für seine Dissertation mit dem Titel „Nutzungsdauer von Eisenbahnbrücken“. Katalina Jurecka, Lukas Kirchmaier, Alexander Pisan, Clemens Schweighofer, Markus Weidinger und Stefan Walter wurden von der FSV und dem BMVIT dem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

Im Rahmen der Preisverleihung hatten die Preisträger auch die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten und -ergebnisse dem Fachpublikum zu präsentieren. In den Vorträgen behandelten die Preisträger Themen wie „Nachfrageorientierte Liniennetzoptimierung“, „Fahrdynamische Optimierung von Bahnhofs-

ausfahrten“ und die neuesten Entwicklungen von Netzwerkbogenbrücken. Die Erkenntnisse werden in die Richtlinien für das Verkehrswesen, der RVS, eingearbeitet werden. Die 160 Teilnehmer nutzten auch die anschließende Möglichkeit für Diskussionen mit den einzelnen Preisträgern.

Die FSV versteht sich als Kompetenzzentrum, das allen Fachleuten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung offensteht. Als Ansprechpartnerin für Auftraggeber und Auftragnehmer ist sie das Bindeglied für den öffentlichen sowie den privaten Sektor im Verkehrswesen. Mit der Preisverleihung unterstützt die FSV die Behandlung wissenschaftlicher Fragestellungen des Verkehrswesens.